



Dienstag den 5. Juli 1808.

— (Joseph Georg Traßler) —

W i e n.

Er. k. k. Majestät geruheten allergnädigst den erwählten Bischof von Skutari, Kanter und Domherr des Fünfkirchner Domkapitels und königl. Ungarischer Statthalterey-Rath, Daniel v. Mitterpacher, zum Großprobst von Neutra zu ernennen, und dem erwählten Bischof von Makarien, Niklas von Nauscher, Domherr des Graner Metropolitankapitels, die Abtey von Rapornak zu verleihen.

Er. k. k. Majestät geruheten allergnädigst zu beschließen, daß an der Bergakademie zu Schemnis ein besonderes Forst-Institut errichtet, und dasselbst die Forstkunde, sowohl theore-

tisch als praktisch, nicht nur den Zöglingen gedachter Akademie, sondern auch jedem andern, der dieselbe systematisch zu erlernen wünscht, öffentlich gelehrt werde, zu welchem Endzweck auch bereits der Bergath Wilkens als diesfälliger Professor allergnädigst ernannt worden ist. Für die Zöglinge der Bergakademie ist der Kursus dieses forstwissenschaftlichen Studiums auf 2 Jahre festgesetzt, Privatzuhörer aber können denselben mit einem oder 1½ Jahre vollenden, und sich sodann der Prüfung unterziehen.

Die königl. Böhmisch-ökonomisch-patriotische Gesellschaft zu Prag hat den



den Doktor der Rechte, Franz Heinzel, welcher durch mehrere ökonomische Schriften der gelehrten Welt rühmlich bekannt geworden ist, zu ihrem Mitgliede ernannt.

## Preussen.

Nach dem Brandenburgischen, 31. May. Nach der am 26. d. M. erfolgten Abreise des Staatsministers Freyherrn von Stein und seines Begleiters, des Geheimenraths Stegmann, von Berlin nach Königsberg ist am 28. der Minister v. Voß in Berlin eingetroffen, um die Leitung der Kommission zur Regulirung der Friedenserfüllung statt des geheimen Finanzraths Sack zu übernehmen. Man weiß nun, daß die Sendung des Herrn Ministers v. Stein nicht bloß die Bezahlung der noch restirenden Kriegskontribution, sondern auch die Befreyung der Preussischen Provinzen von Französischer Besatzung bezweckte; beyde Absichten sind indessen nicht erreicht worden. Die sämmtlichen Preussischen Handelshäuser hatten sich entschlossen, für den Rest der Landeskonztribution Wechsel auf Paris zu ziehen, und sich mit der Zeit den Betrag von der Regierung ersetzen zu lassen. Der Generalintendant der Finanzen, Staatsrath Daru, unterhandelte deshalb mit dem Herrn v. Stein, welcher dagegen die Administration der öffentlichen Kassen durch Preussische Beamte forderte. Hr.

Daru bewilligte diese, wenn nehmlich Sr. Majestät der Kaiser das Uebereinkommen ratifiziren sollte; diese allerhöchste Ratifikation ist indessen nicht erfolgt. Der Kaiser soll grantswortet haben, daß die politischen Verhältnisse die Räumung des Preussischen Landes die-seits der Weichsel vor der Hand noch unmöglich machten, und daß die Uebergabe der Finanzadministration damit zusammenhänge. Man müsse daher eine Veränderung der Verhältnisse abwarten. Es ist daher nun, wie man allgemein sagt, gewiß, daß die Französischen Truppen am 1. July das Lager bey Berlin beziehen werden.

## Dänemark.

Kopenhagen den 7. Juni. Mit der heute angelangten Norwegischen Post vom 24. May soll einberichtet worden seyn, daß nach wiederholten, für uns siegreichen Angriffen der Feind gänzlich über die Gränze zurückgeschlagen sey. Auch sind 6 Nummern des Budstikken angelangt. Man erwartet morgen eine nähere Bekanntmachung.

Nach den gerichtlichen Anesagen der am 27. v. M. auf Nexreble gemachten Schwedischen Gefangenen war das Schiff, auf welches sie gehörten, ein Schwedischer Kurter von 8 Kanonen, der zur Kaperey ausgerüstet, und in welchem zur Hälfte der Kaufmann Wen-



Wennerholm zu Gothenburg, zur Hälfte die Schwedische Regierung interessirt war. Mit eben so vielen Erstaunen als Unwillen hat man von diesen Leuten erfahren, daß die ihnen ertheilte Ordre dahin lautete, wo sie könnten aus Land zu gehen, auszulündern, was ihnen nur erreichbar sey, und wenn die Einwohner ihnen nicht gutwillig alles, was sie hätten, verabsfolgten, Schlösser und Riegel zu erzbrechen, und ihnen hernach die Häuser über den Kopf anzuzünden. Solche Befehle, so lange nur Räper sie in Ausübung bringen können, haben auf den Gang eines Kriegs keinen wesentlichen Einfluß, da immer nur einzelne wenige Individuen darunter leiden, und durch die Erbitterung, die dadurch nothwendig erzeugt werden muß, der Feind sich selbst mehr schadet als nützt. Allein es zeugt von den Gesinnungen desselben.

Die eröffneten Subskriptions-Listen für patriotische Beyträge zum Besten der Norwegischen Armee haben den erwünschten Fortgang. Es sind schon Summen von 500 bis 1500 Rthlr. gezeichnet.

Man hat hier die vorkäufliche Nachricht von einer sehr ehrenvollen Affaire, welche 4 unserer unter Laland stationirten Kanonenbte mit einer Englischen Brigg von 12 18-Pfündern und 4 Karonaden gehabt haben. Nachdem sie sich hartnäckig verthei-

digt hatte, war ihr der eine Mast weggeschossen, und sie endlich gezwungen, die Flagge zu streichen. Sie ist nach Naskov geführt; die Gefangenen werden hieher gebracht.

Es ist abermals eine englische Konvoy von einigen 20 Kauffarthenschiffen am 4. dieses Kronburg passirt, und hat sich bey Tage vor Anker gelegt.

Seit den 5. Juni waren in Altona und in den benachbarten Dörfern Detrasen über 12,000 Mann Holländische Truppen, Infanterie, Kavallerie und Artillerie von Lübeck kommend eingerückt. Die Infanterie liegt in Altona, die Kavallerie und reitende Artillerie auf dem Dorfe. Indessen werden die Wachen in Altona noch immer, wie zuvor, von den Bürgern besetzt; dem fremden Militär ist ein Privathaus zur Wache eingeräumt. Die Soldaten erhalten nun Fleisch, Brod- und Gemüse-Rationen, welche sie mehrentheils ihren Wirthen geben, und sich dagegen von diesen verkösten lassen. Man hat gefunden, daß sich dabey in der Regel beyde Theile am besten stehen. — Es heißt, und scheint glaubwürdig, daß in der Nähe von Hamburg, einige sagen, bey dem ungefähr 2 Meilen entfernten Städtchen Vinneburg, an der Elbe, ein Lager für 40,000 Mann Hilfstuppen errichtet werde.



# Meteorologische Beobachtungen auf der k. k. Sternwarte Grafsau.

Für den verfloffenen April ist:

Barometer Maximum 27' 10'' 7 den 8.

Minimum 26' 10'' 0 den 2.

Aeusserer nördlicher Thermometer Maximum + 16° 7 den 22.

Minimum — 4° 8 den 1.

Aeusserer südlicher Thermometer Maxim. + 26° 64 den 23.

Minim. — 5° 3 den 1.

Hygrometer Maximum 315 den 4.

Minimum = 114 den 23. und 28.

Abweichung des Magnets 14° 13' westl.

Tag	Barometer in Pariser Zoll u. Lin.	Aeusserer nördlicher Thermo. Reaum.	Innerer Thermo. Reaum.	Aeusserer südlicher Thermom. Reaum.	Aeusserer nördlicher Hygromet.	Aeusser. südlicher Hygro- meter.	Win- de.
27	27 3.8	X 17.6	X 20.1	X 17.32	122	91	S.O.
27	3.6	20.5	23.6	25.75	212	56	S.O.
27	3.6	16.4	25.6	15.99	184	78	W.
28	27 4.1	X 15.4	X 19.4	X 15.10	90	90	O.
28	4.0	22.8	21.8	27.99	155	53	S.
28	4.0	20.0	22.0	16.88	175	82	S.W.
29	27 4.8	X 15.4	X 19.5	X 16.43	105	90	N.O.
29	5.1	22.6	22.3	23.39	201	59	S.O.
29	4.9	16.2	23.5	20.87	219	67	N.O.
30	27 5.9	X 15.4	X 19.5	X 15.10	85	97	NW.
30	5.8	14.6	18.2	18.65	87	92	NW.
30	5.8	20.0	20.0	16.88	102	91	NW.

Littrow,



# Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 54.

## Advertisemente.

### Kundmachung.

Zur Befetzung der erledigten mit einem Gehalt jährlich 300 flr. verknüpften Zalesczer ködrischen Syndikatsstelle wird der Konkurs bis 24. July d. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit den Eligibilitäts-Dekreten ex utraque linea, dann Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche binnen festgesetzter Frist beim Zlocower Kreisamt anzubringen haben.

Krakau am 21. Juny 1808. 2

### Kundmachung.

Zur Befetzung der Stadtkanzlistenstelle in Etala mit dem jährl. Gehalt 100 flr. und freyer Wohnung, wird von Seiten des Krakauer k. k. Kreisamts ein 6 wöchentlicher Konkurs vom heutigen Tage an, hiermit ausgeschrieben, während welchen also diejenigen, die diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den erforderlichen Zeugnissen begelegten Anstellungsgesuche an dieses k. k. Kreisamt einzureichen haben.

### Kundmachung.

Zur Befetzung der erledigten Rathesstelle in der k. Hauptstadt Lemberg mit einem jährlichen Gehalte 800 flr. wird

der Konkurs bis Ende July l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit Eligibilitäts-Dekreten ex utraque linea, dann Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, binnen festgesetzter Frist beim Lemberger Stadt-Magistrat anzubringen haben.

Krakau am 21. Juny 1808. 2

### Beschreibung.

Des von Krakau entwichenen Kaufmanns Paul Schön. Dieser ist ohngefähr 40 Jahr alt, großen bürrten Körperbaues, mißt bis 9 Zoll, länglichten blassen Angesichts, hohe Stirne, schwarzbraunen Haaren, Augenbraunen, hat einen langen herab beim Ohe gehenden schwarzbraunen Backenbart, spricht sehr gut Deutsch, etwas polnisch, gut italienisch und französisch, redet geläufig, hat einen geschwinden Gang, trug einen blauen Ueberrock, meistens einen blauen Frak, silberfarbene nanquinene kurze Beinkleider, weiße Strümpfe, und kurze Stiefeln mit braunen-mehr röthlichten Kappen. 2

### Kundmachung.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Lemberg, wird anmit kund gemacht, daß



daß die Lemberger Städtischen und landesfürstlichen Duzillargefälle von Bier, Brantwein, Meth und Wein für das Militärjahr 1809, das ist vom 1. 9br. bis Ende 8ber. 1809 am 6 Juli d. J. in der 9. Vormittagsstunde, auf dem Lemberger Rathhause, in dem Rathszimmer des polit. Senats mittelst öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden werden verpachtet, und daß zu dieser Pachtung auch die Juden zugelassen werden.

Das pretium fisci wird für die obgedachten Gefälle folgendermassen ausgemittelt, und zwar:

- a) für den Städt. Erzeugungs- und Verzehrungsausschlag von Brantwein und Meth 40520 flr.
- b) für den Städt. Ausschlag von Bier 37500 flr.
- c) für die landesfürstl. Tranksteuer von Brantwein mit 64293 flr.
- d) für die landesfürstl. Tranksteuer von Meth mit 13072 flr.
- e) für die landesfürstl. Tranksteuer von Bier mit 29515 flr.
- f) für den Städtischen Ausschlag von Wein mit 9000 flr.

Die Pachtlustigen haben daher an dem gedachten Tage und Stunde in dem ob erwähnten Rathszimmer, auf dem hiesigen Rathhause, zu erscheinen, und sich mit dem nachstehenden Vergelde zu versehen.

ad a. per 4100 flr.

— b. — 3800 —

— c. — 6590 —

— d. — 1450 —

— e. — 4000 —

— f. — 1000 —

Gollmayer.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt

Krafsau, den 21. Juny 1802.

J. Czech.

## Kundmachung.

In Folge eingelangter hoher Subernalverordnung ddo. 11. et praes. 18. Juni k. J. Subernalzahl 24850, wird für die mit einem jährlichen Gehalte von 200 flr. im Krakaner Kreise zu Lipowice in Erledigung gekommene Wundarztstelle der Konfus bis am 15. Juli d. J. mit dem Besatze ausgeschrieben, daß jene Kompetenten, so diesen Sanitätsposten zu erlangen wünschen, ihre mit den erforderlichen Befehlen instruirten Gesuche längstens bis 15. Juli d. J. bei der Salinen- und Domainen-Administration anbringen sollen.

Gollmayer.

## Ankündigung.

Von Seiten des Krakaner k. k. Kreisamts wird bekannt gemacht, daß die durch den Austritt des Pfarrers Maszewski nach Minoga, in Erledigung gekommene Wyszocicer Pfarrpfunde auf 1 Jahr, nämlich: vom 24. Juny 1808 bis dahin 1809 mittelst einer am 7. July d. J. in loco Wyszocice abzuhaltenden öffentlichen Meitation werde verpachtet, und dabei zum Fiskalpreise die inventarmäßige Ertragniß pr. 320 flr. 284/8 kr., jedoch dergestalt angenommen werden, daß, da die in dieser Pfarr gehörigen Naturalgehende von Wyszocice und Sanowice absondert, werden in Pacht gelassen werden, zu diesfälligen Fiskalpreisen, die hiesfür in der obigen Ertragniß enthaltenen Beträge genommen werden würden.

Pachtlustige haben demnach am jenem Tage in loco Wyszocice zu erscheinen,

nen,



nen, wo sie nebst den bei Juni 1801  
Verpackungen gewöhnlichen Packbe-  
dingnisse, die übrigen, auf diese sofort  
Bezug nehmenden, ersahen werden.

Krahan den 16. Juni. 1808.

### Ob i f t.

Von Magistrat der E. Landstadt  
Weßau, wird durch gegenwärtiges  
Beist allen benutzigen, denen daran liegt,  
brennt bekannt gemacht: Es sey von  
dem Gerichte in die Erstförmung eines  
Konfiskates über das gesammte in Weß-  
gallien befindliche, und unbewegliche  
Besitzungen des Kaufmann Paul Schön  
gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an-  
erst gedachten Verschulden eine For-  
derung zu stellen berechtigt ist, son-  
glaubt, anseheforbert, bis den 28. Sep-  
tember 1808 die Zusammenkunft seiner  
Vorderung, in Weßau, einer förmlichen  
Sache, wieder den Vertreter der Kon-  
fiskats Herr Advokaten Franz Die-  
rich 11. J. 3. 1. den diesen föhlig. Ar-  
rater Quat: Magistrat einzureichen,  
und darin nicht nur die Mithetigkeit sei-  
ner Vorderung, sondern auch das Recht,  
Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse  
gestellt zu werden verlangt, zu erwei-  
sen. Nach Verlesung des erst be-  
stimmten Tages wird Jemand mehr  
angehört werden, und diejenigen, die  
ihre Vorderung bis dahin nicht ange-  
melet haben, sollen in Rücksicht auf  
das gesammte in Weßgallien besitz-  
liche Vermögen des Eingangs benann-  
ten Verschulden, ohne Rücksicht,  
auch dann abgewiesen werden, wenn  
ihnen wirklich ein Kompensations-Recht  
gehört, oder wenn sie ein eigenes  
Recht von der Masse zu fordern hätten,  
auch wenn ihre Vorderung auf ein the-

genbes Gut des Verschuldeten vorge-  
merkt wäre, vermassen, daß solche Gläu-  
biger, wenn sie etwa in die Masse  
schuldig seyn sollten, die Schuld, un-  
gedacht des Kompensations-Eigentums,  
über Pfandverste, das ihnen sonst zu  
statten gekommen wäre, abzutragen  
verbalten werden würden.

Uebrigens wird auch allen Gläu-  
bigern des in die Schuld verfallenen  
Kaufmanns Paul Schön hiedurch be-  
kannt gemacht, daß zur Wahl eines  
Vermögens-Verwalters, und Credit-  
ren-Ausschusses, die Tagsetzung auf  
den 29. September 1808, bestimmt wor-  
de, an welchem Tage um 9 Uhr Vor-  
mittags dieselben in dem hiesigen Ge-  
richtslocale zu erscheinen, und sich nach  
Vorschritt des 86 §. der Gerichtsver-  
ordnung zu benehmen haben werden.

Krahan den 24. Juny 1808.

### Gollmaier.

### Rannaniller.

### Randst.

Von der E. k. als Rancal-Abmi-  
nistration ist wider den Rancal-  
Edelmann Anton Rostewski unterm 2.  
Januar 1808 Zahl 55 nachstehende  
Nozion geschöpft worden.

Die vermöge der von Rostawski  
Gollmaier anber. vergelegten Unter-  
schungsakten bei seinem Austritte in  
das Herzogthum Warthan am 16. Sept.  
1807 in der Bespennung auszuschar-  
sen versuchten 2 Pferde, über die mehr  
der hiesig erlöste  
Betrag pr. 155 fl. 51 kr.  
nicht sammt der besondern  
Hofentlastung pr. 320 fl. — 50.

Zusammen pr. 475 fl. 15 kr.



in Folge der 85 und 102. Zollpatente  
5. und dem gedruckten Kreisschreiben  
vom 5. Oktober 1806 wider demsel-  
ben anmits in Verfall erklärt; je-  
doch kann er wider diesen Spruch bin-  
nen 3 Monaten vom Tage des Em-  
pfangs, im Wege der Gnade oder des  
Rechts recurriren.

Demselben werden daher zur Er-  
greifung der ihm gesetzmäßig einbe-  
räumten Mittel 3 Monate mit dem  
Beisatze hiermit einberaumt, daß nach  
fruchtlosen Verlauf dieses Termins das  
obige Straferkenntniß nach seinem gan-  
zen Inhalt werde in Vollzug gesetzt  
werden.

### Angelommene Fremde in Krafau.

Am 24. Juni.

Dr. Bonaventara Edler v. Pfarsti mit 2  
Bedienten, wohnt in der Florianergasse  
Nr. 500. kommt von Przhyslawie.

Dr. Franz Ostrowski mit 1 Bedienten, wohnt  
auf dem Klerarz Nr. 9. kommt von Suls-  
tom.

Dr. Joseph Ribicki mit 1 Bedienten, wohnt  
auf dem Klerarz Nr. 9. kommt von War-  
sawie.

Der Edle Michael und Theresia Kowalski  
mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Klerarz  
Nr. 50. kommt von Bogniewice Radomer  
Kreises.

Dr. Thomas Bonar englischer Edelmann  
mit seiner Gattin und Tochter nebst 2  
Bedienten, wohnt in der Florianergasse  
Nr. 504. kommt von Petersburg.

### Wochenmarktpreise.

	flr.	kr.
Weizen der Lemberger Korcz zu	19	30
Korn der Lemberger Korcz zu	28	40 1/3

Brod, Mehl und Fleischsagungen  
für die Zeit vom 1. bis 15. July 1808  
für die Stadt und Vorkädtz  
von Krafau.

#### Brod.

	flr.	kr.
Semmel von schönen Weizen- mehl um 1 kr.	—	5
Kornbrod vom vordersten Mehl deutschen Gebäcks um 3 kr. um 6 kr.	—	19 6
Kornbrod von reinem Kornmehl ohne Gerstenmehl = Zusatz um 3 kr. um 6 kr.	1 1	162/10 2/5
Gemeines Brod um 3 kr. um 6 kr.	1 2	1/5 2/5

#### Mehl- und Grieswerk.

	flr.	kr.
Mundmehl das Maahl von 8 Quart	1	17 1/3
Semmelmehl	—	58 3/4
Pohlmehl	—	29 1/3
Kornmehl von der schönsten Gattung	—	59 5/8
Hirsegries	—	—
Heidegries	—	—
Gerstengries	—	—
Gienstochauer Gries	—	—
<b>Fleisch.</b>	1	—
Kindfleisch das Pfund zu	—	9
Kalbsteisch	—	10
Schweinefleisch	—	10
Speck	—	—
Hammelfleisch	—	8
Lammfleisch	—	—

Diese Sagung wird zu Jedermanns Wis-  
senschaft kund gemacht, den Gewerbsleu-  
ten unter schwerer Ahndung aufgetragen,  
sich hiernach genau zu richten, und unter  
keinem Vorwande, solche zu übertreten, als  
auch das kaisende Publikum hiemit aufge-  
fordert, für die Feilschaften auf keine Weise  
mehr, als die Sagung anzeigt, zu be-  
zahlen, und jede Ueberschüttung oder Bevor-  
theilung von Seiten des Verkaufenden oder  
Gewerbsmannes alsogleich dem städtischen  
Marktcommisär wegen dessen Bestrafung  
anzuzeigen.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krafau  
den 1. July 1808.

Bollmayer.